



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Verkehrsunfallstatistik 2023

am Mittwoch, 21. Februar 2024 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

**Folie 1**

Einleitende  
Worte

Eine der **wichtigsten Botschaften** vorweg: **2023** gab es **deutlich weniger Verkehrstote** auf Bayerns Straßen. Damit setzt sich der **erfreuliche Trend** der vorangegangenen Jahre weiter fort. Unser **Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“** wirkt!

Nun zu den einzelnen Entwicklungen:

**Folie 2**

Zahl der Verkehrsunfälle

Letztes Jahr registrierte unsere Polizei **388.817 Verkehrsunfälle**. Das sind **3,5 % mehr** als 2022 (375.700).

**Folie 3**

Kfz-Bestand

Wachsende

Einwohnerzahl

*Am 30. Juni 2023 zählt der Freistaat Bayern 13.392.495 Einwohner und damit 23.102 mehr als Ende des Jahres 2022 (13.369.393 Personen)*

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** in Bayern im vergangenen Jahr weiter von rund 10,6 Millionen auf rund **10,7 Millionen** (+1,1 %) **erhöhte**, was unter anderem auf die **wachsende Einwohnerzahl** zurückzuführen ist.

**Folie 4**

Verletzte

**62.359 Menschen** wurden letztes Jahr verletzt – das ist ein leichter **Anstieg** um **0,9 %** im Vergleich zum Vorjahr (2022: 61.781).

**Folie 5 + 6**

Verkehrstote

**2023** mussten wir **leider 499 getötete Unfallopfer** im Straßenverkehr beklagen. Das sind **20 Unfallopfer weniger** als 2022 (2022: 519). Das ist – von den beiden „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 abgesehen – der **niedrigste Stand** der Zahl der Verkehrstoten in Bayern **seit Beginn der Unfallaufzeichnungen vor 70 Jahren!** Diese Entwicklung gibt **Hoffnung für weitere Rückgänge** in den kommenden Jahren.

Ich **danke** der **Bayerischen Polizei**, den **Straßenverkehrs-** und **Straßenbaubehörden** sowie unseren **Partnern** in der **Verkehrssicherheitsarbeit** ganz herzlich für diese **hervorragende Arbeit!**

**Folie 7**

Verkehrstote

Landstraße

**Besondere Beachtung** müssen wir weiterhin der insgesamt immer noch **hohen Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle außerorts** schenken. Dort kamen bei **298 Unfällen**

**321** Menschen ums Leben. Das sind **vier** Verkehrstote **weniger** als 2022 (2022: 325). Die Rückgänge sind darauf zurückzuführen, dass es mit **108** um 12,2 % weniger **tödliche Motorradunfälle** (2022: 123) gab. Ebenfalls deutlich zurückgegangen ist die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** – und zwar **um -18,6 %** auf **115** (2022: 140).

Die Zahl der **Verkehrsunfälle stieg dort** um **2,0 %** auf **115.420** an (2022: 113.109).

Verkehrstote  
innerorts

**Innerorts** waren mit **244.406 Verkehrsunfällen 3,9 % mehr als im Vorjahr** (2022: 235.123) zu verzeichnen. Dabei starben dort mit **126** Personen **neun weniger als 2022** (2022: 135).

Verkehrstote  
Autobahn

Auch die Zahl der **Verkehrsunfälle** auf den **Autobahnen nahm zu: um 5,5 %** auf **28.991** (2022: 27.468). Bei diesen Unfällen starben **52 Menschen** (2022: 59), davon **drei Personen bei Falschfahrten** (2022: 1).

**Folie 8**  
Beteiligungs-  
art

Für die **einzelnen Gruppen von Verkehrsteilnehmern** ergibt sich folgendes Bild:

- Die Zahl der getöteten **Pkw-Insassen** ging um **3,9 %** auf **219 zurück** (2022: 228).
- Ebenso ist die Zahl der Verkehrstoten bei **Lkw-Unfällen** zurückgegangen – nämlich um **13,1 %** auf **93 Personen** (2022: 107).
- Außerdem wurden **51 Fußgänger** getötet. Das sind **fünf Personen weniger** als im Vorjahr (2022: 56).
- Und auch die Zahl der getöteten **Motorradfahrer** ist von 122 auf **108 zurückgegangen** und liegt damit **11,5 % niedriger** als im Vorjahr.

**Folie 9**  
Verkehrsunfälle  
Radfahrer

Dagegen ist die Zahl der **getöteten Radfahrer** mit **85 um einen angestiegen** (2022: 84). Davon waren **37** mit einem **Pedelec unterwegs** (2022: 31).

Insgesamt ist die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Radfahrern** erfreulicherweise leicht **zurückgegangen**: 2023 ereigneten sich **19.455 Fahrradunfälle**. Das sind **1,0 %**

**weniger** als 2022 (2022: 19.646). **18.145 Radfahrer** wurden 2023 **verletzt** (2022: 18.296). Auch das sind **0,8 % weniger** als 2022.

**Trotz** vieler **polizeilicher** und **straßenbau-licher Maßnahmen** befindet sich **die Zahl** der getöteten Radfahrer nach wie vor **auf einem hohen Niveau**. Rund **jeder sechste** getötete Verkehrsteilnehmer in Bayern war mit dem Fahrrad unterwegs.

**Hauptunfallursachen** waren dabei

- **Vorfahrtsmissachtungen** und
- eine **zu hohe Geschwindigkeit**.

Verkehrsunfälle  
E-Scooter  
Darüber hinaus ereigneten sich **1.383** Verkehrsunfälle mit **E-Scootern** (2022: 1.228 gem. *Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung*). Dabei wurden **1.088 E-Scooter-Fahrer** (und 219 andere Verkehrsteilnehmer) **verletzt** und wie im Vorjahr **zwei E-Scooter-Fahrer getötet**.

**Folie 10**  
Verkehrsunfälle  
Motorradfahrer  
Außerdem gab es mit 7.935 **0,4 % weniger Verkehrsunfälle** von **Motorradfahrern**.

Die Zahl der **getöteten** Motorradfahrer **reduzierte sich auf 108** (2022: 122) und die Zahl der **Verletzten** auf **6.847** (2022: 7.030). Zu **Saisonbeginn** werden wir den Motorradfahrern wieder **wichtige Tipps** an die Hand geben, insbesondere über die Social-Media-Kanäle. Neben dem **Frühjahrscheck der Motorräder** empfehlen wir allen insbesondere auch ein **freiwilliges Fahrersicherheitstraining**.

**Folie 11**

Um **0,2 %** rückläufig auf **14.859** waren die Verkehrsunfälle **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Lkw**. Dabei **reduzierte** sich die Zahl der **getöteten Personen** um 13,1 % auf **93** (2022: 107). Auch die Zahl der **Verletzten sank** gleichzeitig um **1,5 %** auf **3.915** (2022: 3.974). Dennoch passieren noch immer **viel zu viele Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von Lkw.

Wir werden deshalb auch in diesem Jahr die **gezielte Überwachung des Güterverkehrs intensivieren** und vor allem auch die **Hauptunfallursache 2023** für Lkw-Un-

fälle, das **Einhalten des Sicherheitsabstands** (2023: 2.820 Fälle), **verstärkt** in die Kontrollen **einbeziehen**.

**Folie 12**

Die Zahl der **Seniorenunfälle** (ab 65 Jahren) Verkehrsunfälle mit Personenschaden **stieg** im letzten Jahr mit Senioren um **1,7 %** auf **12.574** an (2022: 12.369). Die Senioren **verursachten 159 tödliche Verkehrsunfälle** (2022: 157). Es ließen dabei mit **217 Personen 15 Menschen mehr** als im Vorjahr ihr Leben im Straßenverkehr (2022: 202).

**Folie 13**

Dagegen nahm die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung **junger Erwachsener** (18 bis 24 Jahre) gegenüber dem Vorjahr leicht **um 0,4 % auf 10.995 ab** (2022: 11.039). Allerdings kamen dabei mit **101 Personen 12 Menschen mehr** ums Leben als im Vorjahr (2022: 89).

**Folie 14**

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit Beteiligung von **Kindern** (0 bis 13 Jahre) **erhöhte** sich mit **3.365** Verkehrsunfällen geringfügig **um 1,9 %** (2022: 3.302). **Sieben Kinder** wurden traurigerweise **getötet**. Das sind **vier**



**mehr** als im Vorjahr. Davon waren vier als Fußgänger, eines als Radfahrer sowie zwei als Mitfahrer in einem Pkw beziehungsweise Bus unterwegs. Die Zahl der **verletzten Kinder erhöhte sich um 5,0 % auf 3.527** (2022: 3.358).

Schulwegunfälle

Im letzten Schuljahr **kam** tragischerweise **ein Schulkind** auf dem Schulweg **ums Leben**. Die Zahl der **Schulwegunfälle** stieg dabei **um 2,6 % auf 635 an** (2022: 619).

An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön** für die **professionelle Arbeit** der **polizeilichen Verkehrserzieher** in den Kindergärten und Schulen und für das **hohe ehrenamtliche Engagement** unserer rund **25.600 Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbuslotsen und -begleiter!**

### **Folie 15**

Unfallursache  
Rechtsfahrgebot

Nun zu den Unfallursachen:

2023 waren **Fehler** gegen das **Rechtsfahrgebot**, also vor allem Verkehrsunfälle auf-

grund von **Zusammenstößen** auf der linken Fahrbahnseite **mit dem Gegenverkehr** die **Ursache** für **118** und damit **rund einem Viertel** (25,4 %) aller tödlichen Verkehrsunfälle. Die Zahl der dabei **getöteten** Personen **stieg** im Vergleich zum Vorjahr **um drei auf 134 an** (2022: 131, + 2,3 %). **Die meisten** dieser **Unfälle** (109 von 118) ereigneten sich auf den **Landstraßen außerorts**.

### **Folie 16**

Unfallursache  
Geschwindigkeit

Ein weiteres großes Problem ist **zu hohe und nicht angepasste Geschwindigkeit**. Es ist zwar die Zahl der **tödlichen Geschwindigkeitsunfälle** 2023 mit **115 um 17,9 % zurückgegangen** (2022: 140). **Jeder einzelne** der 125 dabei getöteten Menschen ist aber **einer zu viel! 25 der 125** Unfallopfer kamen auf den bayerischen **Autobahnen** ums Leben (2022: 16 Verkehrstote auf Autobahnen). **60 %** (2023: 75, 2022: 94) **starben** wegen zu hoher Geschwindigkeit **bei Unfällen auf den Landstraßen**.

**Folie 17**

Geschwindigkeitsverstöße

Dass trotzdem nicht mehr passiert ist, verdanken wir nicht zuletzt den **sehr intensiven Geschwindigkeitskontrollen** in Bayern. Im Zusammenhang mit **Geschwindigkeitsverstößen** hat die Bayerische Polizei im vergangenen Jahr **505.108 Anzeigen** (-4,0 %, 2022: 526.205) erstattet und **558.928 Verwarnungen** (- 1,7 %, 2022: 568.865) erteilt.

**Folie 18**

Unfallursache Vorfahrt

Eine häufige Ursache für tödliche Verkehrsunfälle war auch das **Missachten der Vorfahrt** – vor allem **außerorts** auf den Landstraßen. **58 Menschen** kamen dabei ums Leben. Das sind **14,7 % weniger** als 2022 (68).

**Folie 19**

Abkommen von der Fahrbahn

Auch das **Abkommen von der Fahrbahn** spielt nach wie vor eine wesentliche Rolle bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge. Hier **ging** zwar die Zahl der **Getöteten um 19,2 % auf 143 zurück** (2022: 177). Trotzdem endete **mit 129 tödlichen Verkehrsunfällen jeder vierte abseits der Fahrbahn** (27,7 %). Die Gründe für das Abkommen sind vielfältig. Sie reichen von **Fahrfehlern**

über **Müdigkeit** bis hin zu **Ablenkungsunfällen**.

Ablenkungsunfälle Letztere sind in Bayern im vergangenen Jahr um **10,8 % auf 3.018 Ablenkungsunfälle** (2022: 2.723) mit **12 Getöteten** (2022: 7) und 1.380 Verletzten (2022: 1.306) **angestiegen**. Daher der ganz klare **Appell**: Bringen wir „**Mehr Achtung**“ auf die Straße. Dabei ist etwa der **Griff zum Smartphone** absolut **tabu!**

### **Folie 20**

Alkohol- und Drogeneinfluss Außerdem hat sich auch wieder **die tödliche Gefahr** von **Alkohol und Drogen am Steuer** gezeigt. Die Zahl der **Alkoholunfälle** ging um **6,0 % auf 5.118** zurück. Dabei **kamen 37 Menschen ums Leben** (2022: 58).

Es starben außerdem **zehn Menschen** (2022: 9) bei Unfällen mit **Fahrzeugführern unter Drogeneinfluss**. Die Zahl der **Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss** stieg dabei mit **685** um **2,2 % an** (2022: 670).

Legalisierung von Cannabis

Hier **bereitet** mir vor allem das **Gesetzesvorhaben der Bundesregierung Sorge**, in diesem Jahr **Cannabis zu legalisieren**. Das **gilt zwar nicht für den Straßenverkehr**. Ich gehe aber davon aus, dass die **Zahl der Fahrten** unter Einfluss von Cannabis und damit die Unfallgefahren leider **ansteigen** werden.

Tätigkeiten Alkohol- und Drogeneinfluss

Unsere Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei haben auch 2023 **verstärkt kontrolliert** und **4.031 Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verhindert** (2022: 4.740). Außerdem haben sie **31.871 Fahrten unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss zur Anzeige** gebracht (2022: 36.956).

**Folie 21**

Insassensicherung

Auch die "**Eigensicherung**" spielt eine große Rolle. **Fast jeder vierte** tödlich verunglückte Autoinsasse war **nicht angeschnallt**. Dieser vermeidbare Leichtsinn hat letztes Jahr **53 Erwachsene** und **ein Kind** das Leben gekostet (2022: 52 Erwachsenen + 1 Kind). Besonders tragisch war hier der

**Verkehrsunfall** am 13. Oktober 2023 auf der **A 94** bei der Anschlussstelle **Waldkri- burg**, bei dem ein **Schleuserfahrzeug** auf der Flucht vor einer Polizeikontrolle **verun- glückte** und **7 ungesicherte Fahrzeugin- sassen** ums Leben kamen, darunter **ein dreijähriges Kind**.

Verstöße Gurt- und Kindersi- cherungspflicht Unsere **Polizei** hat in den letzten Jahren verstärkt die **Gurtpflicht** und die **ord- nungsgemäße Kindersicherung** im Auto kontrolliert. Allein im vergangenen Jahr wurden **23.087 Verstöße** (*ohne Barverwarnun- gen*) geahndet (*2022: 25.408*).

Ziele 2024 Meine **Damen** und **Herren**, insgesamt zeigt uns die Unfallstatistik, dass wir bei der **Ver- kehrssicherheitsarbeit** auf dem **richtigen Weg** sind. **Gemeinsam** mit dem **bayeri- schen Verkehrsministerium** werden wir auch in diesem Jahr **alles daransetzen**, **Bayerns Straßen noch sicherer** zu ma- chen. Dazu haben wir folgende **Schwer- punkte**:

**Folie 22**

Maßnahmen  
Schwerverkehr

- Der **Schwerverkehr** wird heuer landesweit im Fokus der polizeilichen Kontrollen stehen, insbesondere im Rahmen einer länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion „**sicher.mobil.leben – Güterverkehr im Blick**“ am 17. April 2024 und einer europaweiten Kontrollaktion am 12. November 2024.

**Folie 23**

Schwerpunkt-  
thema Ge-  
schwindigkeit

- Die Bayerische Polizei wird **verstärkte Geschwindigkeitskontrollen** durchführen. Dazu gehören auch heuer **Schwerpunktaktionen**, unter anderem im Rahmen des **europaweiten Blitzmarathons** am **19. April 2024**.

**Folie 24**

Maßnahmen  
Fahrtüchtigkeit,  
Ablenkung,  
Gurt

- Auch **alkoholisierte** oder **unter Drogen stehende** oder **durch Handys abgelenkte Fahrzeugführer** und **Gurtmuffel** wird unsere Polizei **gezielt kontrollieren**.

**Folie 25**

Schwerpunkt-  
thema Radfahr-  
sicherheit

- Zudem steht über das gesamte Jahr hinweg die **Radfahrsicherheit im Mittelpunkt**, zum Beispiel im Rahmen unserer

**landesweiten Schwerpunktaktionen im Mai. Im Fokus** der Polizei steht dabei vor allem ein **unfallträchtiges und rücksichtsloses Verhalten** der Autofahrer aber auch von Radfahrern.

- Darüber hinaus unterstützen wir gemeinsam mit dem **Verkehrsministerium** den **engen Austausch** zwischen **ADFC**, **Polizei** und **Kommunen** vor Ort. **Ziel** ist es dabei, durch **Verbesserungen** an der **Verkehrsführung**, der **Beschilderung** und den **Markierungen** an Kreuzungen und Einmündungen, **das Radfahren sicherer zu machen**.
- **Sicherheitsgewinne** erwarten wir uns insbesondere auch durch bessere **Radinfrastruktur**. Mit dem **Bayerischen Radgesetz**, das am 1. August 2023 in Kraft getreten ist, sollen gemeinsam mit den Kommunen **1.500 Kilometer neue Radwege** bis 2030 entstehen.



**Folie 26**

Gewinnspiel

- Außerdem finden **Aufklärungsmaßnahmen** der **Rad- und E-Bike-Fahrer** im Rahmen unseres **großen Gewinnspiels** unter dem Motto „**Sicher unterwegs mit dem Fahrrad**“ statt, in dem wir auch für **mehr gegenseitige Rücksichtnahme** zwischen Autofahrern und Radfahrern werben und **tolle Preise** zu gewinnen sind. Hier sehen Sie den entsprechenden Flyer.

**Folie 27**

Verkehrssicherheitsveranstaltungen

- Insbesondere beim nächsten **Landestag der Verkehrssicherheit** am **20. April 2024** in **Würzburg** und auch bei der nächsten **Verkehrssicherheitskonferenz** am **14. November 2024** in **Nürnberg** werden wir uns **für mehr Radfahrersicherheit einsetzen**.

**Folie 28**

Maßnahmen  
Motorradfahrer

- Ferner finden konsequente **Kontrollen** der **Motorradfahrer** statt. Zudem setzen wir auch heuer die **Aufklärungsmaßnahmen** über die Gefahren des Motorradfahrens fort. Darum wird es auch bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am **28. April 2024** gehen.

**Folie 29**

Schlussworte

Zusammengefasst lässt sich sagen:  
Auch wenn die Rückgänge der Verkehrstoten in der Verkehrsunfallstatistik 2023 **positiv stimmen**, bedenken Sie bitte stets: **jedes** einzelne **Unfallopfer ist eines zu viel!** Daher mein **Appell an Sie**: Seien Sie ein **Vorbild** im Straßenverkehr, **beachten** Sie die **Verkehrsregeln** und nehmen Sie den **Fuß vom Gas!**